

Gold'ne Abendsonne

Barbara Urner (1760-1803)

Weise: H. G. Nägeli

Satz: J. Knuth

mf

1. Gold' - ne A - bend - son - ne, wie bist du so schön.
2. Schon in frü - her Ju - gend sah ich gern nach dir,
3. Wenn ich so am A - bend stau - nend vor dir stand,
4. Doch vor dir, o Son - ne, wend' ich mei - nen Blick
5. Schuf uns ja doch bei - de ei - nes Schöp fers Hand,

mf

1. Nie kann oh - ne Won - ne dei - nen Glanz ich sehn.
2. und der Trieb zur Tu - gend glüh - te mehr in mir.
3. und an dir mich la - bend, Got - tes Huld em - pfand.
4. mit noch höf' - rer Won - ne auf mich selbst zu - rück.
5. dich im Strah - len - klei - de, mich im Staub - - ge - wand.

Goldne Abendsonne

Chr.G.Barth, 1799-1862

2. Abendglocken singen von der Türme Dach
mit gewalt`gen Schwingen dir den Abschied nach.

3. Und die Hände heben zum Gebet sich all,
die Gebete schweben auf zum Glockenschall.

4. Seht, sie ist geschieden, lässt uns in der Nacht;
doch wir sind in Frieden: der im Himmel wacht.

5. Du, oh Gott der Wunder, der im Himmel wohnt,
gehst nicht so unter wie die Sonn' , der Mond.

6. Wollest du uns senden, Herr, dein ewig Licht,
daß zu dir wir wenden unser Angesicht!